download unter www.biologiezentrum.at


auf den Feldern auf und sollen nur Hähne gewesen sein; ebenso wurde eine Kette von 12 Stück bei Rückersdorf angetroffen und ein Hahn erlegt.

Neustadtl, bei Friedland (Böhmen). Robert Eder.

---

## Wie halten Raubvögel beim Fliegen die Fänge?

Der Afrika- und Indienreisende E. Hartert theilte in der Sitzung der allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin (4. November d. J.) mit, dass er wiederholt beobachtet habe, wie der indische Milan und der Brahminenweih gleich dem Kicherweih die Fänge beim Fliegen nicht im Fersengelenk eingebogen tragen und dieselben, ehe sie ihre Beute erhaschen, nie nach vorne, sondern stets nach hinten unter dem Schwanze ausgebreitet halten, aber beim Ausholen mit einer blitzschnellen Bewegung sofort aus dieser Lage mit Leichtigkeit nach vorne hinauf und wieder herunterzuschlagen im Stande sind.

Wie sind nun unsere heimischen Raubvögel gewohnt, die Fänge während des Fliegens zu tragen? An ausgestopften Exemplaren sieht man dieselben an den Bauch nach vorne angezogen. Es frägt sich aber, ob dies auch richtig. Bei dem scheuen Wesen fast aller Raubvögel sind bezügliche Beobachtungen nicht leicht. Die über diese Frage in genannter Gesellschaft geführte Discussion ergab kein endgiltiges Resultat, weshalb bezügliche Mittheilungen seitens bewährter Ornithologen und gut beobachtender Jäger gewiss erwünscht kommen.

---

## Brieftauben können dressirt werden, ihren Weg nicht nur hin, sondern auch wieder retour zurückzulegen.

(Schluss.)

Im Juni erfolgte die Uebersiedlung der nun $4^1/_2$ Monate alten Tauben. Jetzt erwachte auch der Zeugungstrieb; sie begannen sich in dem neuen Heim zu paaren und gewöhnten sich bald an dieses mehr, als an das alte in Civitavechia. Im Ganzen waren noch 36 Tauben übrig.

Selbstverständlich mussten die Tauben in dem Schlage in Rom unter Verschluss gehalten werden, bis sie zum zweiten Male Eier gelegt hatten. Am 16. September wurden sie freigelassen; 8 flogen wieder nach Civitavechia, 4 gingen verloren, 24 (12 Männchen, 12 Weibchen) blieben in Rom; diese wurden zur weiteren Dressur benützt.

Nachdem diese Paare noch 20 Tage in Freiheit geblieben, damit sie das Aeussere ihres Schlages und die Umgebung genau kennen lernten, wurden sie wieder etappenweise (in umgekehrter

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Wie halten Raubvögel beim Fliegen die Fänge? 590